

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitglied hat der Sterbekasse an Sterbegeldern bis heute Fr. 567.— bezahlt.

Die Mitgliederzahl des Lehrerbundes betrug auf Ende 1936 im ganzen 734, davon gehören 726 der Sterbekasse an. Die Rechnungen des Lehrerbundes zeigen befriedigende Abschlüsse. Die Delegiertenversammlung zur Erledigung der ordentlichen Jahresgeschäfte wurde auf den 6. März nach Solothurn einberufen.

Baselland. (Korr.) Kant. Schulausstellung. Am 4. März tagten die Primarlehrer, am 5. ds. die Mittelschullehrer und die Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, am 6. März die Schulpflegerkonferenz und die Gemeindepräsidenten. Alle besuchten nach entsprechenden Einführungsreferaten die kant. Schulausstellung. Diese wurde vom 4.—7. März in den Räumen des Hotel „Engel“ in Liestal erstmals durchgeführt. Das reiche Ausstellungsmaterial ist so geordnet, dass der Besucher von Stufe zu Stufe weitergeht und ihre Fortschritte miterlebt. Nicht Lehrbücher allein, sondern Anschauungs- und Demonstrationsmaterial, vor allem Arbeiten einzelner Schüler und ganzer Schulklassen, sowie Lehrergruppenarbeiten zeugen von der erfolgreichen, freudigen Arbeit. Sämtliche Schulstufen und Abteilungen sind vertreten, die Arbeitsschule, die hauswirtschaftlichen u. Frauenarbeitskurse, die Handarbeitskurse für Knaben; sie alle zeigen eindrücklich ihre Methoden und Anwendungen. Als Spezialgebiete sind zu erwähnen das Kantonsmuseum mit seinen trefflichen Rekonstruktionszeichnungen, die Ausstellungen der Hilfsklassen und Anstalten, des Schulfürsorgewesens, des Armen Erziehungsvereins, des Schulfunks und die wertvolle kulturhistorische Lehrmittelschau. Alles atmet Heimat. Den 150 Ausstellern, vor allem aber einigen initiativen Kollegen sei auch hier der kameradschaftliche Dank ausgesprochen. E.

St. Gallen. Schulnotizen. Die Anstalt St. Iddenheim in Lütisburg war von 127 Knaben und 54 Mädchen besucht. 18 Lehrlinge sind in den Lehrwerkstätten. 46 Kinder sind ein- und 42 ausgetreten. Vier Schneider und drei Schuhmacher bestanden die Lehrlingsprüfung. Der Jahresrückschlag von Fr. 3018.— konnte durch Legate und Fondsentnahme gedeckt werden. — Die Schulgemeinde Flums-Dorf-Hochwiesen stimmte den Anträgen des Schulrates in der Angelegenheit der Schulgemeinde Kleinberg diskussionslos zu. Nach diesen Beschlüssen wurde eine Verschmelzung mit Kleinberg entschieden abgelehnt, dagegen ein einmaliger Beitrag von Fr. 20,000.— für den Bau eines Schulhauses am Kleinberg gutgeheissen. Ebenso erhält diese Schulgemeinde einen jährlichen Zuschuss von Fr. 3500.— an die Betriebskosten (zweite Lehrstelle).

Thurgau. Kantonaler Lehrerverein. Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Lehrer Imhof, wurde am 6. März in Weinfelden eine gutbesuchte Delegiertenversammlung abgehalten. Nach Erledigung einiger finanzieller Fragen, die den Jahresbeitrag betreffen, wurde eine längere Diskussion gepflogen über die Einführung, die Anwendung und die — „Folgen“ des neuen Steuergesetzes. Auch wurde die Besoldungsfrage im Zusammenhang mit der Lebensverteuerung tangiert. Die Delegierten werden in den Schulvereinen über die reichlich gewaltete Diskussion Aufschluss geben. — Gleichzeitig hielt ebenfalls in Weinfelden die Verwaltungskommission der Lehrerstiftung eine arbeitsreiche Sitzung ab. a. b.

Bücher

Kleiner Freund. Von Sophie zu Eltz. Verlag Ars sacra, München. (Preis Mk. 2.25.)

Ein Buch mit Kommuniongeschichten zur Vorbereitung auf den Weissen Sonntag. In sieben Kapiteln versucht es die Verfasserin, die kleinen Leser bekannt zu machen mit ganz grossen Fragen, wie: Die Allmacht Gottes, die Barmherzigkeit und Heiligkeit Gottes, das hl. Messopfer u. a. m. Und sie versteht es auch, in einigen Kapiteln den Kindern in guter Art das nahe zu bringen, was nicht ganz leicht ist. Dagegen müssen wir es ablehnen, dass die Kommunisten in Russland, in der eigenen Stadt und aus dem eigenen Erlebniskreis des Kindes als Beispiele des Abscheus und der Verachtung hingestellt werden. Etwas gesucht mutet auch die Rahmenerzählung des Bächleins an, in der alle Worte dem Schutzengel in den Mund gelegt werden; die vielen guten Beispiele aus dem Leben verlieren dadurch fast ein wenig an wirklicher Ueberzeugungskraft.

Der Erzieher wird in dem Bächlein manch gute Anregung finden, die er im Unterricht verwerten kann und die seinen Kindern Freude bereiten wird. L. H.

Bildung und Erziehung in christlicher Wertschau, von Dr. E. Köttler. (Heft 8 der Schriften zur Erziehungsberatung und Familienpädagogik, herausgegeben von Dr. A. Henn.) 178 S. Borgmeyer, Hildesheim 1936. Kart. 2 RM.

Nach einer wertphilosophischen Einleitung, die recht gut ist, zeigt die Verfasserin, wie sich die verschiedenen Werte in die seelische Struktur des jungen Menschen allmählich einbauen: die Nützlichkeitswerte, Lebenswerte, Schönheits- und Heiligkeitswerte. Alle diese Darlegungen ruhen auf einer gründlichen Psychologie und bieten immer sehr gute Ausblicke in die pädagogische Praxis. Ziel und Forderung der Erziehung ist Einsicht in die Wertordnung, durch die das menschliche Leben geordnet und kultiviert wird. Das Bächlein verdient aufmerksame Beachtung.

F. B. L.